

Unterrichtseinheit: Geschäftsfähigkeit**Arbeitsblatt 1**

Aufgabe 1

Ordnen Sie bitte die Beispiele den Rechtsbegriffen zu und fügen sie die entsprechenden Paragraphen bei.

1. Geschäftsunfähigkeit §§	a) Der 17-jährige A hat mit Zustimmung seiner Eltern eine Stelle als kaufmännischer Angestellter bei dem Lebensmittelhändler B übernommen.
2. beschränkte Geschäftsfähigkeit §§	b) Ein Volltrunkener V verschenkt Hundertmarkschein.
3. Dauerzustände der Geschäftsunfähigkeit §	c) Der 5-jährige Ralf kauft bei dem Kaufmann K eine Packung Kaugummi zum Preise von 1 Euro.
4. partielle Geschäftsfähigkeit §§	d) Der 16-jährige K kauft ohne Wissen seiner Eltern bei V ein Radio zum Preise von 30 Euro und zahlt von seinem Taschengeld 10 Euro an; den Rest will er in vier Monatsraten zahlen.
5. Taschengeldparagraph §	e) Der beim Vertragsschluss Geistesranke A.
6. vorübergehende Störung der Geistestätigkeit §	f) Die 13-jährige Hilde kauft sich ohne Wissen ihrer Eltern von ihrem Taschengeld zu 3 Euro eine CD.
7. Rückwirkung der Genehmigung §	g) Der 8-jährige Ralf kauft bei dem Kaufmann K eine Packung Kaugummi zum Preise von 1 Euro.

Arbeitsblatt 2

Lesen Sie bitte den Sachverhalt und die §§ 104, 105 und 131 BGB und beantworten Sie die folgenden Fragen.

Frau M schickt ihre 6-jährige Tochter T aus, der Nachbarin 30 € entliehenes Geld zurückzubringen. T geht zum Bäcker B und kauft sich von diesem Geld einen riesigen Osterhasen.

1. War die T geschäftsfähig?

2. Welche Voraussetzungen für den Abschluss eines Kaufvertrages könnten hier fehlen?

3. Welcher grundsätzliche Unterschied zu Fall besteht, wenn die T nicht sechs, sondern sieben Jahre alt ist?

4. Nach § 107 sind Rechtsgeschäfte, die ein Minderjähriger abschließt, in zwei Fällen grundsätzlich gültig. Welches sind diese Fälle? Lassen Sie §§ 110, 112, 113 vorerst außer Betracht.

5. Die Minderjährige T schließt von sich aus einen Kaufvertrag über ein Moped ab.
 - a) Ist der Vertrag wirksam?

 - b) Könnte der Vertrag nach §§ 107 – 109 noch wirksam werden? Wenn ja, wie?

Arbeitsblatt 3**Lösen Sie die Fälle:**

Fall 1

Der 5-jährige Ralf kauft bei dem Kaufmann K eine Packung Kaugummi zum Preise von 1 Euro. Ist der Vertrag zustande gekommen?

Fall 1a

Wie wäre im Fall 1 zu entscheiden, wenn Ralf 8 Jahre alt ist?

Fall 2

Der sehr geschäftstüchtige 17-jährige X mietet von Y ein Haus zu sagenhaft günstigen Konditionen. Kommt es für die Wirksamkeit des Vertrags auf die Zustimmung seiner Eltern an?

Fall 3

Die 13-jährige Hilde kauft sich ohne Wissen ihrer Eltern von ihrem Taschengeld zu 15 Euro eine CD. Außerdem erklärt sie ihren Beitritt zum örtlichen FKK-Verein und zahlt den einmalig erhobenen Aufnahmebetrag sofort ein.

Fall 4

Der 16-jährige K kauft ohne Wissen seiner Eltern bei V ein Radio zum Preis von 60,- Euro und zahlt von seinem Taschengeld 20,- Euro an. Den Rest will er in vier Monatsraten zahlen. Wirksamer Kaufvertrag?

Fall 4a

Der 17-jährige K kauft gegen den ausdrücklichen Willen seiner Eltern ein Moped für 250,- Euro von V. Es wird ihm gleich übereignet. Da K nicht zahlt, verlangt V das Moped heraus. Zu Recht?

Fall 5

X bietet den Schüler Y, gegen einen Stundenlohn von 5 Euro auf seine Kinder aufzupassen. Anschließend weigert er sich zu zahlen, weil die Eltern des Y dem Dienstvertrag (§ 611 BGB) nicht zugestimmt haben. Wie kommt Y zu seinem Geld?

Fall 6

K, der schon länger an Schizophrenie leidet, kauft von V ein Gemälde für 2. 500,- Euro. Kommt der Vertrag zustande, wenn K in einem geistig klaren Augenblick handelte?

